

Entstehungsgeschichte

Im Jahr 1888 baute die Stadt Triberg am Wasserfall an der Gutach ein Wasserkraftwerk. Die Leistung der Anlage betrug rund 100 PS. Erzeugt wurde Gleichstrom, der zum Betrieb der 1. elektrischen Straßenbeleuchtung in Deutschland verwendet wurde.

1892 übernahm Carl Meißner, Direktor der AEG in Frankfurt, die Stromversorgungs- und -erzeugungsanlage der Stadt Triberg und gründete die Firma Meißner und Co. Die Firma Meißner fertigte unter anderem auch Gleichspannungs-Akkumulatoren. Im Jahr der Übernahme wurde dann auch mit dem Aufbau eines elektrischen Drehstromnetzes begonnen.

1905 erster Umbau der Wasserkraftanlage. Die Turbine wurde durch eine Niederdruck-Turbine mit 85 PS ersetzt. Der Generator lieferte zum ersten Mal Drehstrom. 1934 wurde die jetzige Francis-Turbine eingebaut. Die Turbine lieferte an der Welle 126 PS.
1966 Generalüberholung der Turbine.

Im Jahr 1984 wurde die Anlage vollautomatisiert. Die Überwachung erfolgte von nun an über die Fernwirkanlage der EGT. Nur zu routinemäßigen Wartungsarbeiten ist noch personeller Aufwand notwendig.

1995 erfolgte der Umbau in den jetzigen Anlagenzustand. Das Einlaufbauwerk bedurfte einer Sanierung, das Druckrohr wurde von Ablagerungen und Rost befreit. Nach einem Turbinenumbau und -überholung liefert der neue Generator derzeit bei maximalem Wasserstand 80 kW elektrische Leistung und jährlich etwa 400.000 kWh Strom.

Die Wasserkraftanlage „Unteres Werk Triberg“ liefert seit insgesamt 108 Jahren zuverlässig elektrische Energie. Man könnte sie auch die Urquelle der EGT nennen. Sie ist tatsächlich ein Beitrag zur Nutzung regenerativer Energieträger.

Elektrizitäts-Gesellschaft Triberg GmbH

Hauptverwaltung 78098 Triberg Schonacher Str. 2
Telefon : 07722 / 861-0 Telefax : 07722 / 861-130
Beratung und Information : Telefon 07722 / 861-121

S	T	R	O	M		ELEKTRIZITÄTS
E	R	D	G	A		GESELLSCHAFT
W	Ä	R	M	E		TRIBERG GMBH